

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Verzeichnis der Muster und Checklisten	XXXVII
Abkürzungsverzeichnis	XLI
Literaturverzeichnis	XLV

Kapitel 1: Mandatsannahme in Unterhaltssachen	1
A. Mandat in Unterhaltssachen	1
B. Umfang und Inhalt des Mandats	3
I. Vollmacht	3
II. Haftungsrisiken des Anwalts	4
C. Standesrecht	9
I. Dieselbe Rechtssache	10
II. Interessengegensatz	10
III. Tätigwerden	10
IV. Bürogemeinschaften	11
V. Vertretung volljähriger Kinder	11
D. Abklärung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse	12
I. Persönliche Verhältnisse	12
II. Wirtschaftliche Verhältnisse	13
III. Checkliste in Unterhaltssachen	14
E. Vereinbarungen zum Unterhalt	15
I. Vereinbarungen zum Kindesunterhalt	15
II. Vereinbarungen zum Ehegattenunterhalt	15
III. Anwaltliche Beratung	17
F. VKH	19
I. »Bedingte« Antragstellung	20
II. Bewilligungsvoraussetzungen	20
1. Antrag (§§ 114, 117 ZPO)	20
a) Frist	21
b) Prozessführung	21
c) Parteibegriff des § 114 ZPO	22
2. Bedürftigkeit des Antragstellers	22
a) Einzusetzende Einkünfte	23
b) Absetzungen	24
c) Abzuserzende Beträge nach § 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1b) ZPO	25
d) Unterhaltsfreibeträge nach § 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 ZPO	25
e) Wohnkosten (§ 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 ZPO)	26

f)	Besondere Belastungen (§ 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 ZPO)	26
g)	Vermögenseinsatz (§ 115 Abs. 3 ZPO)	27
h)	Übergegangene Unterhaltsansprüche	29
3.	Erfolgsaussicht	29
4.	Mutwilligkeit	31
a)	Begriff	31
b)	VKH und Scheidungsverbund	32
c)	Unterhaltsteilleistungen	33
d)	VKH für Unterhaltsanordnung und Hauptsacheverfahren	33
III.	Bewilligungsverfahren	34
1.	Erörterungstermin	34
2.	VKH-Entscheidung	35
3.	Festsetzungen von Zahlungen (§ 120 ZPO)	35
4.	Muster: VKH-Bewilligung bei Ratenzahlung	37
5.	Muster: VKH-Bewilligung ohne Ratenzahlung	37
IV.	Beiordnung eines Anwalts (§ 121 ZPO)	38
V.	Aufhebung der VKH	39
VI.	VKH für die Rechtsmitteleinlegung	41
VII.	Sofortige Beschwerde gegen VKH-Beschlüsse	43
VIII.	Neuer VKH-Antrag	45
IX.	Verfahrenskostenvorschuss	45
1.	Verhältnis zu VKH	45
2.	Verfahrensrechtliche Umsetzung eines VKV-Anspruches	46
a)	Anwendungsbereich der einstweiligen Anordnung nach §§ 49 ff., 246 Abs. 1 FamFG	46
b)	Antrag, § 51 Abs. 1 FamFG	46
c)	Zuständiges Gericht	46
d)	Regelungsbedürfnis	47
e)	Anordnungsanspruch	48
aa)	Anspruchsberechtigte Personen	48
bb)	Anspruchsvoraussetzungen nach § 1360a Abs. 4 BGB	49
3.	Entscheidung über den eA-Antrag	52
a)	Regelungsumfang	52
b)	Entscheidung durch Beschluss	53
4.	Rückzahlungsansprüche	53
G.	Aufklärung nach Verfahrensabschluss	54
H.	Muster	55
I.	Muster: Auskunft zum Kindesunterhalt (minderjähriges Kind)	55
II.	Muster: Auskunft zum Kindesunterhalt (volljähriges Kind)	56
III.	Muster: Auskunft zum Kindesunterhalt sowie Trennungsunterhalt	57

IV.	Muster: Auskunft eines Selbstständigen in Unterhaltssachen	58
V.	Muster: Zahlungsaufforderung zum Kindesunterhalt	59
VI.	Muster: Titulierungsaufforderung zum Kindesunterhalt	60
VII.	Muster: Antrag auf VKH-Bewilligung (»bedingte« Antragstellung)	61
VIII.	Muster: Antrag auf VKH-Bewilligung (»unbedingte« Antragstellung)	62
IX.	Muster: Sofortige Beschwerde gegen ablehnenden VKH-Beschluss	63
Kapitel 2: Auskunft	65
A.	Gesetzliche Grundlagen	65
I.	Auskunftsberchtigte	66
1.	Auskunftsberchtigung aufgrund Verwandtschaft in gerader Linie (§§ 1605, 1589 BGB)	66
2.	Wechselseitige Ehegattenauskunft während bestehender Ehe	67
3.	Auskunftsberchtigungen zwischen getrennt lebenden Eheleuten (§§ 1605, 1361 Abs. 4 Satz 3 BGB)	67
4.	Auskunftsberchtigung bzw. -verpflichtung zwischen geschiedenen Eheleuten (§ 1580 BGB)	68
5.	Auskunft des nichtehelichen Elternteils bei § 1615I BGB	68
6.	Auskunft zwischen Eltern bei Mithaftung	68
II.	Voraussetzungen eines Auskunftsanspruchs	69
III.	Auskunftsgegenstand	71
1.	Einkommen und Einkünfte	73
2.	Vermögen	74
3.	Belastungen und Verpflichtungen	76
4.	Persönliche Verhältnisse	76
IV.	Zeitlicher Umfang der Auskunftserteilung	79
V.	Zeitsperre und erneute Auskunft	79
VI.	Verwirkung des Unterhaltsanspruchs nach erteilter Auskunft	80
VII.	Belegpflicht	81
VIII.	Allgemeiner Auskunftsanspruch aus § 242 BGB	82
IX.	Vollstreckung des Auskunftsanspruchs	82
X.	Verpflichtung zur ungefragten Information	83
B.	Verfahrensrechtliche Durchsetzung des Auskunftsanspruchs	86
I.	Durchsetzung des materiellen Auskunftsanspruchs	87
1.	(Isolierter) Auskunftsantrag	87
a)	Antrag	87
aa)	Auskunft über die Einkünfte	87
bb)	Auskunft über das Vermögen	89
cc)	Antrag auf Vorlage von Belegen	89
b)	Begründung des Antrags	91
c)	Erfüllung der Auskunftspflicht	91
d)	Vollstreckung	91
e)	Verfahrenswert	92
2.	Stufenverfahren	92

a)	Stufenantrag nach § 254 ZPO	93
b)	Zweite Stufe	94
c)	Bezifferter Stufenantrag	95
d)	VKH	96
e)	Kosten des Stufenverfahrens	96
II.	Verfahrensrechtliche Auskunftspflicht nach § 235 FamFG	97
1.	Anordnungsrecht des Gerichts (§ 235 Abs. 1 FamFG)	97
a)	Verhältnis zu den Auskunftsrechten der §§ 1580, 1605 BGB	98
b)	Art und Umfang der Auskunftspflicht	98
c)	Versicherung der Richtigkeit	99
d)	Fristsetzung und Hinweispflicht	99
e)	Auskunftspflichten Dritter ggü. dem Gericht (§ 236 FamFG)	100
2.	Bedeutung der §§ 235, 236 FamFG im Unterhaltsverfahren	101
a)	Bezifferter Unterhaltsantrag	101
b)	Stufenantrag	102
III.	Muster	104
1.	Auskunft nach §§ 235, 236 FamFG	104
2.	Unterhaltsstufenantrag	105
3.	Abänderungsstufenantrag	107
4.	Abänderungsstufenantrag des minderjährigen Kindes	109
Kapitel 3:	Materielle Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs	112
A.	Familienunterhalt	112
B.	Trennungsunterhalt	113
I.	Voraussetzungen des Trennungsunterhaltsanspruchs	114
1.	Bestehende Ehe	114
2.	Getrenntleben der Eheleute	115
3.	Bedarf und Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	115
II.	Berechnung des Trennungsunterhalts	117
III.	Krankenvorsorgeunterhalt	118
IV.	Sonderfragen	119
1.	Verzicht	119
2.	Befristung	119
3.	Mehrere Unterhaltsgläubiger	120
V.	Einschränkungen des Anspruchs auf Trennungsunterhalt	120
C.	Ehegattenunterhalt für die Zeit nach Rechtskraft der Scheidung	120
I.	Unterhalt wegen Kinderbetreuung (§ 1570 BGB)	120
1.	Allgemeines	120
2.	Basisunterhalt gem. § 1570 Abs. 1 Satz 1 BGB	122
3.	Kindbezogener Billigkeitsergänzungsunterhalt gem. § 1570 Abs. 1 Satz 2, 3 BGB	122
a)	Kein neues Altersphasenmodell	125
b)	Ausgestaltung der konkreten Betreuungssituation	125

c)	Vorgabe für den zeitlichen Umfang der Erwerbstätigkeit	127
d)	Überobligatorische Belastungen	128
e)	Checkliste	130
f)	Veränderungen der Betreuungssituation	131
g)	Zeitlicher Beginn der Erwerbsobliegenheit	132
4.	Bedeutung der früheren gemeinsamen Lebensplanung der Eltern	133
5.	Betreuungsangebote des anderen Elternteils	135
6.	Problemkindfälle	137
7.	Befristung des Betreuungsunterhaltes	138
8.	Checkliste	139
II.	Unterhalt wegen Alters (§ 1571 BGB)	140
III.	Unterhalt wegen Krankheit (§ 1572 BGB)	143
IV.	Unterhalt wegen Erwerbslosigkeit (§ 1573 Abs. 1 BGB)	148
V.	Aufstockungsunterhalt (§ 1573 Abs. 2 BGB).	149
VI.	Unterhalt bei Wegfall einer Erwerbstätigkeit (§ 1573 Abs. 4 BGB).	151
VII.	Unterhalt wegen Ausbildung, Fortbildung oder Umschulung (§ 1575 BGB)	151
VIII.	Billigkeitsunterhalt (§ 1576 BGB)	153
IX.	Kranken- und Altersvorsorgeunterhalt (§ 1578 Abs. 2 und 3)	154
1.	Krankenvorsorgeunterhalt	154
2.	Altersvorsorgeunterhalt	156
a)	Berechnungsweise	157
b)	Verfahrensrechtliche Fragen	159
c)	Beispiel: Berechnung von Altersvorsorgeunterhalt	159
D.	Unterhalt des nichtehelichen Elternteils (§ 1615l BGB).....	164
I.	Bemessung des Bedarfs nach der eigenen Lebensstellung der Mutter	165
II.	Mindestbedarf bei § 1615l BGB	169
III.	Bedeutung für die Darlegungs- und Beweislast	170
IV.	Keine Orientierung am früheren gemeinsamen Lebensstandard..	170
V.	Vertrauenstatbestand bei § 1615l BGB	171
VI.	Von § 1615l BGB abgedeckte Risiken	172
VII.	§ 1586 BGB analog	173
VIII.	§ 1579 BGB analog	173
E.	Kindesunterhalt	174
I.	Grundsätze des Kindesunterhalts	174
II.	Unterhalt des minderjährigen Kindes	174
1.	Bedarf (§ 1610 BGB)	174
a)	Mindestunterhalt/Mindestbedarf beim Kindesunterhalt	175
b)	Zusätzlicher Bedarf	176

2.	Leistungsfähigkeit	176
3.	Bedürftigkeit	177
a)	Eigenes Einkommen	177
b)	Einsatz des Vermögens	178
c)	Freiwillige Zuwendungen von Großeltern.	178
4.	Art der Unterhaltsgewährung	178
5.	Berechnung – Kindergeld	178
6.	Sonderfall Wechselmodell	180
a)	Was ist das Wechselmodell?	180
b)	Die unterhaltsrechtliche Behandlung des Wechselmodells.	180
c)	Behandlung besonderer Bedarfpositionen beim Wechselmodell	184
aa)	Wohnkosten	184
bb)	Musikschule und Tanzunterricht	184
cc)	Fahrtkosten für den Schul- und Kindergartentransfer.	185
dd)	Keine gesonderte Abzugsfähigkeit von Kosten für Betreuungsleistungen	185
d)	Kindergeldverrechnung beim Wechselmodell	185
e)	Ausgleich des Kindergeldes beim Wechselmodell	187
f)	Unterhalt beim lediglich erweiterten Umgang.	189
g)	Verfahrensrechtliche Gesichtspunkte bei der Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs.	190
h)	Mittelbare Auswirkungen des Wechselmodells auf den Ehegattenunterhalt	192
III.	Unterhalt des volljährigen Kindes	192
1.	Grundsätze des Volljährigenunterhalts	192
a)	Bemessungsgrundlagen für den Bedarf	192
b)	Bedürftigkeit.	193
2.	Ausbildungsunterhalt	195
3.	Ausbildungswechsel und Zweitstudium.	196
4.	Pflichten des Jugendlichen	198
5.	Studenten und Kinder mit eigenem Hausstand	198
6.	Sozialdienst – Bundesfreiwilligendienst	199
7.	Bachelor- und Masterstudium	200
8.	Wartezeit zwischen Schulabschnitten, weiterer Ausbildung und Studium	202
9.	Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns	204
10.	Berechnung des Volljährigenunterhalts	207
IV.	Rang der Unterhaltsansprüche von Kindern	208
V.	Sonderbedarf und Mehrbedarf	209
1.	Abgrenzung normaler Bedarf – Mehrbedarf – Sonderbedarf	209

2.	Sonderbedarf	210
a)	Rechtliche Behandlung	210
b)	Fälle von Sonderbedarf	211
3.	Mehrbedarf	211
a)	Rechtliche Behandlung	211
b)	Fälle von Mehrbedarf	213
4.	Kriterien der Haftung für Sonderbedarf oder Mehrbedarf	215
a)	Notwendigkeit des Bedarfs	215
b)	Angemessenheit der Höhe	216
c)	Haftungsverteilung	216
VI.	Kosten der Kinderbetreuung als Bedarf des Kindes	217
1.	Kosten des Kindergartens	217
2.	Andere Kosten der Kinderbetreuung	217
F.	Allgemeine unterhaltsrechtliche Grundsätze	218
I.	Bedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen	220
1.	Surrogatsrechtsprechung	221
2.	Eheliche Lebensverhältnisse (§ 1578 BGB)	221
a)	Die sog. »wandelbaren ehelichen Lebensverhältnisse«	221
b)	Zeitpunkt der ehelichen Lebensverhältnisse	222
c)	Veränderungen zwischen Trennung und Rechtskraft der Scheidung	222
d)	Veränderungen nach Rechtskraft der Scheidung	223
II.	Mindestbedarf beim Ehegattenunterhalt	223
III.	Bedeutung für die Darlegungs- und Beweislast	225
IV.	Tatsächliches Einkommen	226
1.	Grundsätze der Einkommensanrechnung	226
a)	Alle tatsächlich erzielten Einkünfte	226
b)	Alle aktuellen Einkünfte	227
c)	Bildung eines Durchschnittswertes	227
2.	Einzelne Einkünfte	228
a)	Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	228
b)	Vermögenswirksame Leistungen	228
c)	Renten	229
d)	Sozialleistungen	229
e)	Überstunden	230
f)	Einkünfte aus Nebentätigkeiten	231
g)	Sachbezüge	232
h)	Einmalzahlungen und Sonderzuwendungen	234
i)	Abfindungen	234
j)	Verbot der Doppelanrechnung	234
aa)	Regelung durch Vereinbarung	236
bb)	Gerichtliche Regelung	236
k)	Erstattung von besonderen Aufwendungen	237
l)	Sonderfall Selbstständige und Gewerbetreibende	238
m)	Wohnvorteil	240

3.	Abzüge	240
a)	Abzugspositionen bei der Unterhaltsberechnung	240
b)	Einkünfte im Steuerrecht	241
c)	Besteuerung von Ehegatten.....	242
aa)	Gemeinsame Veranlagung (Zusammenveranlagung)	243
bb)	Getrennte Veranlagung (Einzelveranlagung)	245
d)	System der Steuerklassen	246
e)	Lohnsteuern nach der Steuertabelle.....	247
f)	Steuerklassenwahl von Ehegatten	247
aa)	Beide Ehegatten wählen Steuerklasse 4	248
bb)	Ein Ehegatte wählt Steuerklasse 3, der andere Steuerklasse 5	248
g)	Kinder auf der Steuerkarte	248
aa)	Kindergeld und Kinderfreibetrag bei der Einkommensteuer	248
bb)	Kinder beim Solidaritätszuschlag und bei der Kirchensteuer	249
h)	Persönliche Freibeträge auf der Steuerkarte	249
i)	Steuervorteile bei erneuter Heirat des Unterhaltspflichtigen	250
j)	Unterhaltsrechtliche Obliegenheit zur Korrektur der gewählten Steuerklasse	250
k)	Steuerliche Verluste (Vermietung/Verpachtung/ Gewerbebetrieb)	251
l)	Abschreibungen (AfA).....	252
m)	Steuerliche Abzugsfähigkeit von Unterhaltszahlungen..	254
aa)	Abzug nach § 33a Abs. 1 EStG als außergewöhnliche Belastung.....	254
bb)	Begrenzte steuerliche Realsplitting nach § 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG.....	255
cc)	Konkrete Auswirkungen des steuerlichen Abzugs von Unterhaltsleistungen auf den Unterhaltsanspruch	264
n)	Nachträgliche oder hypothetische Steuerberechnung..	264
o)	Sozialabgaben und andere Vorsorgeaufwendungen für das Alter	266
aa)	Gesetzliche Vorsorgeaufwendungen	266
bb)	Beamte und Selbstständige	267
cc)	Zusätzliche Vorsorge für Alter und Krankheit....	268
p)	Berufsbedingte Aufwendungen	269
aa)	Allgemeine Anrechnungsregelung.....	269
bb)	Einzelfragen	271

q)	Unterhaltsleistungen für Kinder	272
	aa) Geleisteter Barunterhalt für minderjährige Kinder	272
	bb) Zusätzlich geleisteter Betreuungsunterhalt	272
4.	Kosten des Umgangsrechts	272
a)	Besondere Kosten des im normalen zeitlichen Umfang ausgeübten Umgangsrechts	273
	aa) Notwendige und angemessene Kosten	273
	bb) Reduzierung der Kosten	275
	cc) Keine unmittelbare Beteiligung des anderen Elternteils an den Kosten	277
	dd) Sonstige Gesichtspunkte.....	278
b)	Unterhaltsrechtliche Berücksichtigung der besonderen Kosten des Umgangsrechts	278
	aa) Abzug der Kosten vom Einkommen	278
	bb) Erhöhung des Selbstbehaltes gegenüber dem Ehegattenunterhaltsanspruch	279
	cc) Darlegungen im gerichtlichen Verfahren.....	280
	dd) Vereinbarung der Eltern über die Umgangskosten	280
c)	Der zeitlich erweiterte Umgang.....	281
d)	Auswirkungen im Sozialhilferecht.....	281
5.	Spenden	282
6.	Schuldverbindlichkeiten	282
a)	Behandlung von Schulden im Unterhalt.....	282
	aa) Während der Ehe aufgenommene Kredite (eheliche Schulden)	282
	bb) Nach der Scheidung begründete Verbindlichkeiten.....	284
	cc) Reicht das Bestehen der Schulden aus?	285
	dd) Beachtung langfristiger Auswirkungen	286
b)	Problematik der »Doppelanrechnung« bei Schulden	286
	aa) Verhältnis zur Gesamtschuld.	287
	bb) Verhältnis zur Wohnwertberechnung und zur Nutzungsregelung.....	288
	cc) Verhältnis zum Zugewinn.....	288
7.	Verbraucherinsolvenz	289
a)	Ablauf des Verbraucherinsolvenzverfahrens	290
b)	Außergerichtliches Schuldenbereinigungsverfahren	290
c)	Gerichtliches Schuldenbereinigungsverfahren (§§ 305–310 InsO).....	291
d)	Wohlverhaltensperiode und Restschuldbefreiung	291
e)	Obliegenheit zur Einleitung eines Insolvenzverfahrens	292
	aa) Voraussetzung.....	293
	bb) Interessenabwägung	294

f)	Rechtsfolgen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens	295
aa)	Unterhaltsrückstände	295
bb)	Ausnahmen von der Restschuldbefreiung bei Unterhaltsforderungen §§ 174 Abs. 2 und 302 Nr. 1 InsO.	296
cc)	Feststellungsverfahren.	298
dd)	Zukünftiger Unterhalt	299
g)	Auswirkungen der Verbraucherinsolvenz auf laufende Unterhaltsverfahren	299
h)	Auswirkungen auf die Erwerbsobligieheit.	300
8.	Besonderheiten beim Elternunterhalt	303
a)	Angemessene Höhe der Aufwendungen	303
b)	Art der Altersvorsorge	305
c)	Bildung allgemeiner Rücklagen.	306
d)	Tilgung von Schulden.	306
e)	Zusätzliche Aufwendungen.	307
V.	Hypothetische (fiktive) Einkünfte	307
1.	Praktische Fälle des unterhaltsrechtlich vorwerfbaren Verhaltens	308
a)	Obliegenheitsverletzung bei Arbeitslosigkeit	308
b)	Obliegenheit zur Nebentätigkeit	311
c)	Obliegenheitsverletzung bei Vorruhestand und Altersteilzeit	312
d)	Versorgungsleistungen.	312
e)	Selbstständige	313
f)	Obliegenheitsverletzung durch nicht ausreichende Erwerbstätigkeit des Unterhaltsberechtigten	314
2.	Höhe der hypothetischen Einkünfte	316
VI.	Sonstige Fälle	318
1.	Wohnvorteil (Wohnwert)	318
a)	Unterhaltsrechtliche Relevanz	319
aa)	Grundüberlegungen	320
bb)	Maßgeblicher Zeitraum	321
b)	Querverbindungen beachten!	322
c)	Höhe des Wohnwertes im Unterhaltsverfahren	323
d)	Belastungen für Haus bzw. Wohnung	325
e)	Speziell: Tilgungsleistungen für Hausdarlehen	326
f)	Verrechnung auch auf den Kindesunterhalt?	328
g)	Situation, wenn der Bedürftige in der Wohnung verbleibt	328
h)	Konkrete Berechnungsbeispiele.	328
aa)	Ausgangssituation.	329
bb)	Trennung der Eheleute innerhalb des Hauses	329
cc)	Nutzung des Hauses durch den unterhaltspflichtigen Ehemann	330

dd)	Nutzung des Hauses durch die unterhaltsberechtigte Ehefrau	332
ee)	Nutzung allein durch den Unterhaltpflichtigen nach endgültigem Scheitern der Ehe	333
ff)	Situation nach dem Verkauf des Hauses bzw. der Wohnung	335
i)	Weitere Sonderfälle	336
2.	Kosten der Kinderbetreuung	337
a)	Kosten des Kindergartenbesuches sind Bedarf des Kindes	337
b)	Gesamte Kosten des Kindergartenbesuches als Mehrbedarf	338
c)	Konsequenzen der Einordnung der Betreuungskosten als Mehrbedarf	340
aa)	Konkreter Sachvortrag und Schätzung	340
bb)	Verhältnis zum Mindestbedarf (Mangelfall)	340
cc)	Anteilige Haftung	340
dd)	Abzug auch in anderen Fällen	342
d)	Behandlung anderer Betreuungskosten (Fremdbetreuungskosten allgemein)	343
e)	Rechtliche Besonderheiten beim Mehrbedarf	345
aa)	Verzug hinsichtlich des Mehrbedarfs	345
bb)	Mehrbedarf als unselbstständiger Teil des Unterhaltsanspruchs	346
cc)	Interessenkonflikt des Anwalts der Kindesmutter	346
dd)	Verfahrensweise im Mangelfall	347
3.	Kosten des Umgangsrechts	347
4.	Altersteilzeit und Vorruhestand	348
5.	Nebentätigkeit	349
a)	Möglichkeit und Zumutbarkeit einer Nebentätigkeit ..	350
b)	Arbeitslosigkeit und Nebenerwerbseinkünfte	354
c)	Rechtliche Zulässigkeit einer Nebentätigkeit (Nebentätigkeitsgenehmigung)	354
d)	Tatsächlich ausgeübte Nebentätigkeit	355
VII.	Selbstbehalt	355
1.	Selbstbehaltssätze seit 01.01.2015	355
2.	Selbstbehalt beim Kindesunterhalt	356
a)	Selbstbehalt des barunterhaltpflichtigen Elternteils ggü. dem minderjährigen Kind	356
b)	Selbstbehalt des barunterhaltpflichtigen Elternteils ggü. dem volljährigen privilegierten Kind	357
3.	Individueller Selbstbehalt beim Ehegattenunterhalt	357
4.	Herabsetzung des Selbstbehaltes	358
a)	Herabsetzung wegen Zusammenleben mit einem neuen Partner	358

b)	Herabsetzung des Selbstbehaltes des Pflichtigen wegen Zusammenleben mit einem leistungsfähigen Kind	359
G.	Berechnungsbeispiele	359
I.	Einkommensermittlung.	359
II.	Berechnung des Kindesunterhalts (Fall 1)	360
III.	Berechnung des Ehegattenunterhalts (zu Fall 1).	361
IV.	Berechnung des Kindesunterhalts (Fall 2) Tabellenwerte 2017	361
V.	Berechnung des Ehegattenunterhalts (zu Fall 2).	362
VI.	Berechnung des Kindesunterhalts (Fall 3) Tabellenwerte 2017	362
VII.	Berechnung des Ehegattenunterhalts (zu Fall 3).	362
VIII.	Berechnung des Kindesunterhalts (Fall 4)	363
IX.	Berechnung des Ehegattenunterhalts (zu Fall 4)	363
X.	Berechnung des Kindesunterhalts (Fall 5) Tabellenwerte 2017	364
XI.	Berechnung des Ehegattenunterhalts (zu Fall 5)	364
XII.	Berechnung Volljährigenunterhalt (Student) Werte 2017	364
H.	Befristung von nachehelichem Unterhalt (§ 1578b BGB)	366
I.	Systematik des Gesetzes bei § 1578b BGB.	368
II.	Tatbestandvoraussetzungen	369
1.	Fallgruppen für mögliche ehebedingte Nachteile	371
a)	Tatsächliche Tätigkeit im erlernten Beruf	371
b)	Hypothetische Tätigkeit im erlernten Beruf	372
c)	Einschränkungen beim tatsächlich erzielten Einkommen trotz vollschichtiger Tätigkeit	373
d)	Konkrete Einschränkungen auf dem Arbeitsmarkt (verringerte Erwerbsmöglichkeit)	374
e)	Verhinderter beruflicher Aufstieg/Verlust von Karrierechancen	375
f)	Nachteil und Altersversorgung	378
g)	Nachteil und Vermögensbildung (Zugewinnausgleich) .	379
h)	Krankheit des Unterhaltsberechtigten	379
2.	Ehebedingtheit des Nachteils.	379
a)	Definition der Ehebedingtheit	380
b)	Ereignisse im Zeitraum vor der Heirat	380
c)	Nachteile aus der Dauer der Erziehung eines gemeinschaftlichen Kindes	381
d)	Einzelfälle aus der Rechtsprechung zu ehebedingten Nachteilen	382
3.	Obliegenheit zum Abbau des Nachteils	383
4.	Möglicher, aber nicht erfolgter Abbau des ehebedingten Nachteils	384
5.	Kompensation des Nachteils	384
6.	Billigkeitsgesichtspunkte für die Bewertung der nachehelichen Solidarität	385

a)	Bedeutung der Dauer der Ehe	386
aa)	Dauer einer Berufsunterbrechung	387
bb)	Alter der/des Berechtigten	388
cc)	Dauer der Ehe	388
b)	Bedeutung der wirtschaftlichen Situation der Eheleute	389
c)	Bedeutung der gesundheitlichen Situation der geschiedenen Eheleute	392
d)	Gezahlter Unterhalt	392
e)	Besondere Umstände aus der Vergangenheit	393
f)	Bedeutung des zeitlichen Abstandes zur Scheidung	395
g)	Weitere Billigkeitsgesichtspunkte	395
7.	Befristung von Krankheits- und Altersunterhalt (§§ 1571, 1572 BGB)	396
III.	Darlegungs- und Beweislast bei § 1578b BGB	399
IV.	Rechtsfolge	404
V.	Verfahrensrechtliche Gesichtspunkte	406
1.	Geltendmachung im Erstverfahren, kein Abänderungsverfahren	409
2.	Entscheidungsmöglichkeiten im Erstverfahren	410
	a) Prognose wird ausdrücklich abgelehnt	410
	b) Prognose wird ausdrücklich getroffen	412
	c) Keine Ausführungen in der Erstentscheidung	412
3.	Spätere Durchsetzung der Befristung durch den Unterhaltpflichtigen	414
	a) Abänderungsverfahren speziell, um Befristung zu erreichen	414
	b) Gerichtlicher Abänderungsantrag des Unterhaltpflichtigen aus anderen Gründen	417
	c) Nachträgliche Befristung bei Erhöhungsverlangen der Berechtigten gerichtlicher Abänderungsantrag des Unterhaltpflichtigen aus anderen Gründen	418
4.	Vergleiche und vollstreckbare (notarielle) Urkunden	418
	a) Vorbehalt einer späteren Befristungsmöglichkeit	421
	b) Befristung der Verpflichtung	421
5	Kostenfragen (Kostenquotelung) und taktisches Vorgehen	422
	a) Zahlungsantrag ohne zeitliche Beschränkung	423
	b) Zahlungsantrag mit zeitlicher Beschränkung	423
6.	Titel aus der Zeit vor dem 01.01.2008	424
VI.	Verhältnis von § 1578b BGB und § 1579 Nr. 1 BGB	426
I.	Unterhaltsausschluss	427
I.	Nachehelicher Unterhalt (§ 1579 BGB)	427
1.	Grundlagen für den Ausschluss des Unterhaltsanspruchs	428
2.	Fallvarianten des § 1579 BGB	429
	a) § 1579 Nr. 1 BGB – kurze Ehedauer	429
	b) § 1579 Nr. 2 BGB – verfestigte Lebensgemeinschaft	430

c)	§ 1579 Nr. 3 BGB – Verbrechen oder schweres vorsätzliches Vergehen.....	435
d)	§ 1579 Nr. 4 BGB – mutwilliges Herbeiführen der Bedürftigkeit.....	436
e)	§ 1579 Nr. 5 BGB – Verletzung schwerwiegender Vermögensinteressen.....	436
f)	§ 1579 Nr. 6 BGB – Verletzung der Unterhaltpflicht ..	437
g)	§ 1579 Nr. 7 BGB – schwerwiegendes einseitiges Fehlverhalten	438
h)	§ 1579 Nr. 8 BGB – Auffangtatbestand	439
3.	Große Unbilligkeit	439
4.	Kinderschutzklausel.....	440
5.	Verwirkung der Verwirkung	442
6.	Verfahrensrechtliche Aspekte sowie Darlegungs- und Beweislast	442
II.	Verwirkung bei Kindesunterhalt und Elternunterhalt (§ 1611 BGB)	444
1.	Eintritt der Bedürftigkeit durch sittliches Verschulden	446
2.	Gröbliche Vernachlässigung der eigenen Unterhaltsverpflichtung.....	447
3.	Schwere vorsätzliche Verfehlung ggü. dem Unterhaltpflichtigen.....	448
a)	Verwirkungstatbestand bejaht	449
b)	Verwirkungstatbestand verneint	451
c)	Umgangs- bzw. Kontaktverweigerung.....	452
4.	Schutz minderjähriger Kinder (Abs. 2)	453
5.	Rechtsfolgen	453
J.	Elternunterhalt	455
I.	Bedarf des unterhaltsberechtigten Elternteils	456
II.	Bedürftigkeit des unterhaltsberechtigten Elternteils	458
1.	Anrechnung von Einkommen	458
2.	Anrechnung von Vermögen.....	461
a)	Vorhandenes Vermögen	461
b)	Vermögenserträge	463
c)	Vermögensstamm (Kapital).....	463
III.	Leistungsfähigkeit des unterhaltpflichtigen Kindes	463
1.	Einkommen des unterhaltpflichtigen Kindes	465
2.	Einkommen des Ehegatten des unterhaltpflichtigen Kindes	465
3.	Selbstbehalt des unterhaltpflichtigen Kindes und seines Ehegatten	467
4.	Bedeutung des Familienunterhalts für den Selbstbehalt	467
5.	Wohnkosten und Wohnvorteil	470
6.	Zulässige laufende Rücklagen für die Altersvorsorge	471
7.	Pflicht zum Vermögenseinsatz.....	472
8.	Haftungsverteilung zwischen Geschwistern	474

9. Auskunftsansprüche	474
10. Verwirkung rückständiger Ansprüche auf Elternunterhalt	475
IV. Beweislast	477
K. Familienunterhaltsanspruch gegen den noch außerhalb des Heims lebenden Ehegatten	477
I. Bedarf des pflegebedürftigen Ehegatten	478
II. Anspruch auf Trennungsunterhalt	478
III. Anspruch auf Familienunterhalt	480
IV. Selbstbehalt des unterhaltpflichtigen Ehegatten	480
Kapitel 4: Vertragsgestaltung in Unterhaltssachen	481
Vorbemerkung Kapitel 4/A	481
A. Vertragstypen und -form	482
I. Vertragstypen	482
1. Ehevertrag bzw. vorsorgliche Unterhaltsvereinbarung	482
2. Trennungs- bzw. Scheidungsfolgenvereinbarung	484
II. Form der Vereinbarung	484
B. Vorsorgende Unterhaltsvereinbarungen	485
I. Gestaltungsmöglichkeiten	486
II. Grenzen der Vertragsfreiheit	487
1. Kernbereichslehre	487
2. Sittenwidrigkeit nach § 138 BGB	488
a) Nichtigkeit nach § 138 BGB zugunsten des Unterhaltsgläubigers	489
b) Nichtigkeit nach § 138 BGB zugunsten des Unterhaltsschuldners	489
c) Vereinbarungen zulasten des Staates	491
3. Ausübungskontrolle nach § 242 BGB	491
a) Ausübungskontrolle zugunsten des Unterhaltsgläubigers	491
b) Ausübungskontrolle zugunsten des Unterhaltpflichtigen	493
4. Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	493
5. Anfechtung	494
III. Regelungsmöglichkeiten	494
1. Kindesunterhalt	494
2. Ehegattenunterhalt	495
a) Vereinbarung eines »Altersphasenmodells«	495
b) Vereinbarung eines vollständigen Unterhaltsverzichts ..	497
c) Novation	498
3. Checkliste: Unterhaltsvereinbarungen	499
C. Unterhaltsvereinbarungen in Zusammenhang mit Trennung und Scheidung	500
I. Ehegattenunterhalt	501
1. Fehlende Geschäftsgrundlage	501

2.	Vereinbarung einer Geschäftsgrundlage	501
a)	Einkünfte als Geschäftsgrundlage	501
b)	Wiederverheiratung als Geschäftsgrundlage	504
3.	Abfindungen	507
4.	Realsplitting	509
II.	Kindesunterhalt	510
1.	Muster: Vereinbarung eines statischen Kindesunterhalts	510
2.	Muster: Vereinbarung eines dynamischen Kindesunterhalts sowie Mehrbedarf	511
3.	Muster: Vereinbarung eines statischen Kindesunterhalts im Wechselmodell	511
4.	Freistellungsvereinbarung	514
	5. Regelungsmöglichkeit bei volljährigen Kindern	515
Kapitel 5: Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs im gerichtlichen Verfahren		517
Vorbemerkung Kapitel 5/A		517
A.	Strategische Überlegungen	517
I.	Erstmalige Einleitung eines Unterhaltsverfahrens	518
1.	Einstweilige Unterhaltsanordnung	518
2.	Unterhaltsantrag nach §§ 253, 258 ZPO	518
3.	Auskunft	519
II.	Vollständige Abweisung des Unterhaltsantrags	519
III.	Teilweise Abweisung des Unterhaltsantrags	520
IV.	Korrektur eines Titels aus einem Hauptsacheverfahren	521
1.	Abänderung des Titels	521
2.	Beseitigung des Titels	522
V.	Aufhebung oder Abänderung einer einstweiligen Unterhaltsanordnung	522
VI.	Verfahrensbestimmende Faktoren	523
B.	Zuständiges Gericht in Unterhaltssachen	524
I.	Sachliche Zuständigkeit	524
1.	Unterhaltssachen	525
a)	Gesetzlicher Unterhaltsanspruch	525
b)	Verfahrenskostenvorschuss	526
c)	Auskunft	526
d)	Ausgleichsansprüche	526
e)	Vertragliche Unterhaltsansprüche	526
f)	Unterhaltssache kraft Sachzusammenhangs	527
2.	Kombination von Unterhaltssachen mit allgemeinen Zivilsachen	528
II.	Örtliche Zuständigkeit	529
1.	Anhängigkeit einer Ehesache (§ 232 Abs. 1 Nr. 1 FamFG)	531
2.	Kindesunterhalt (§ 232 Abs. 1 Nr. 2 FamFG)	532

a)	Der gewöhnliche Aufenthalt des Kindes oder des vertretungsberechtigten Elternteils	532
b)	Begriff des »gewöhnlichen Aufenthalts«.	532
c)	Gewöhnlicher Aufenthalt im Ausland.	534
3.	Vorrang der Zuständigkeit nach § 232 Abs. 1 FamFG.	534
4.	Örtliche Zuständigkeit in isolierten Unterhaltsverfahren nach § 232 Abs. 3 FamFG.	534
a)	Aufenthalt des Antragsgegners	534
b)	Temporärer Wahlgerichtsstand bei Anhängigkeit des Kindesunterhalts.	535
c)	Unterhaltpflicht beider Eltern (§ 232 Abs. 3 Nr. 2 FamFG).	535
d)	Gewöhnlicher Aufenthalt des Antragsgegners im Ausland (§ 232 Abs. 3 Nr. 3 FamFG)	536
III.	Internationale Zuständigkeit	536
1.	Zuständigkeit bei isolierter Verfahrensführung	536
2.	Verbundzuständigkeit	537
IV.	Abgabe an das Gericht der Ehesache (§ 233 FamFG)	538
1.	Rechtshängigkeit der Ehesache	538
2.	Abgabe von Amts wegen	538
3.	Bindungswirkung	539
4.	Rechtsfolgen der Abgabe	539
C.	Einstweilige Unterhaltsanordnung	539
I.	Streitgegenstand	540
II.	Anordnungsvoraussetzungen	541
1.	Antrag (§ 51 Abs. 1 FamFG)	541
2.	Zuständiges Gericht	543
3.	Anordnungsgrund	544
4.	Anordnungsanspruch	545
III.	Entscheidung über den Antrag	545
1.	Regelungsumfang	545
2.	Entscheidung durch Beschluss	546
IV.	Außenkrafttreten der einstweiligen Unterhaltsanordnung	547
V.	Rechtsschutz ggü. einer einstweiligen Unterhaltsanordnung	549
1.	Änderung und Aufhebung der einstweiligen Unterhaltsanordnung nach § 54 FamFG	549
2.	Einleitung der Unterhaltshaupsache nach § 52 Abs. 2 FamFG	550
3.	Beschwerde (§ 57 FamFG)	550
4.	Abänderungsverfahren nach § 238 Abs. 1 FamFG	550
5.	Negativer Feststellungsantrag (§ 256 ZPO)	551
a)	Verhältnis zum Abänderungsantrag nach § 54 FamFG	551
b)	Verhältnis zu einem Leistungsantrag, gerichtet auf Rückzahlung	552

c) Verhältnis zur Einleitung des Hauptsacheverfahrens (§ 52 Abs. 2 FamFG)	553
6. Vollstreckungsabwehrantrag nach §§ 113 Abs. 5 Nr. 2, 120 Abs. 1 FamFG; 767 ZPO.	556
7. Vergleich im AO-Verfahren.	557
VI. Übersicht zum Rechtsschutz	559
VII. Muster.	560
1. Muster: Antrag auf Erlass einer einstweiligen Unterhaltsanordnung auf Trennungsunterhalt.	560
2. Muster: Antrag auf Erlass einer einstweiligen Unterhaltsanordnung auf Kindesunterhalt (Mindestunterhalt)	561
3. Muster: Antrag auf mündliche Verhandlung nach § 54 Abs. 2 FamFG.	563
4. Muster: Antrag auf Aufhebung der Entscheidung nach § 54 Abs. 1 FamFG.	563
5. Muster: Negativer Feststellungsantrag gegen die einstweilige Unterhaltsanordnung	564
VIII. Checkliste: Einstweilige Unterhaltsanordnung.	565
IX. Einstweilige Anordnung vor Geburt des Kindes nach § 247 FamFG	566
1. Antrag.	566
2. Kindesunterhalt.	567
3. Unterhalt nach § 1615l Abs. 1 BGB	567
4. Glaubhaftmachung	567
5. Hinterlegung.	568
6. Verhältnis zu § 248 FamFG.	568
7. Rechtsmittel	568
8. Schadensersatz (§ 248 Abs. 5 Satz 2 FamFG analog).	568
X. Einstweilige Anordnung bei Anhängigkeit eines Vaterschaftsfeststellungsverfahrens (§ 248 FamFG)	569
1. Anhängigkeit eines Vaterschaftsfeststellungsverfahrens.	569
2. Antrag nach § 248 Abs. 1 FamFG.	569
3. Zuständigkeit (§ 248 Abs. 2 FamFG)	570
4. Anwendung der Vaterschaftsvermutung (§ 248 Abs. 3 FamFG)	570
5. Sicherheitsleistung (§ 248 Abs. 4 FamFG)	570
6. Außerkrafttreten der einstweiligen Anordnung (§ 248 Abs. 5 Satz 1 FamFG)	570
7. Schadensersatz (§ 248 Abs. 5 Satz 2 FamFG)	571
8. Rechtsmittel	571
XI. Anhang: Arrest in Unterhaltssachen.	571
1. Streitgegenstand	571
2. Zuständigkeit (§ 919 ZPO)	572
3. Arrestgesuch (§ 920 ZPO)	572

4. Arrestarten und Arrestgrund	572
5. Muster für die Antragstellung	573
a) Formulierungsvorschlag: Antrag auf dinglichen Arrest .	573
b) Formulierungsvorschlag: Antrag auf persönlichen Arrest .	573
D. Unterhaltsantrag nach §§ 253, 258 ZPO	573
I. Erhebung des Antrags (§ 253 Abs. 1 ZPO)	574
II. Mindestinhalt des Unterhaltsantrags (§ 253 Abs. 2 ZPO)	574
1. Anschrift der Beteiligten	574
2. Bestimmtheit des Antrags	575
3. Bedingte Antragstellung	575
4. Form der Antragsschrift.	576
5. Mögliche Angaben sowie Abschriften	577
III. Bedeutung des § 258 ZPO	578
IV. Rechtsschutzbedürfnis für einen Unterhaltsantrag	580
1. Vollständige Titulierung des Unterhalts	581
2. Einseitige titulierte Verpflichtungserklärungen	582
3. Freiwillige Zahlung des Schuldners	584
a) Vollständige Unterhaltsleistung	584
b) Unterhaltsteilleistung	585
aa) Titulierungsanspruch	586
bb) Titulierungsaufforderung	586
c) Checkliste: Unterhaltsantrag	586
V. Verfahrensmäßige Besonderheiten beim Kindesunterhalt	587
1. Vertretung des Kindes im Unterhaltsverfahren	589
a) Alleinsorge eines Elternteils	589
b) Gemeinsame elterliche Sorge (§ 1629 BGB)	589
c) Vertretung durch das Jugendamt (§ 234 FamFG)	590
2. Verfahrensführungsbefugnis	590
a) Verfahrensstandschaft (§ 1629 Abs. 3 Satz 1 BGB)	590
b) Obhutswchsel	591
c) Scheidung der Eltern	592
d) Eintritt der Volljährigkeit	592
3. Vollstreckung des Unterhaltstitels	592
4. Verfahrensstandschaft und VKH	596
5. Minderjähriges Kind wird volljährig	597
a) Isoliertes Unterhaltsverfahren	597
b) Unterhalt als Folgesache	597
6. Einwand der Volljährigkeit	597
a) Dynamische Titel	598
b) Statische Titel	598
c) Fortbestehende Unterhaltpflicht	598
d) Rechtsfolge	599
7. Tenorierung des Unterhalts minderjähriger Kinder	599
a) Mindestunterhalt (§ 1612a BGB)	599

b)	Statische Unterhaltstitel	600
c)	Dynamische Unterhaltstitel.....	601
	aa) Bestimmung des Prozentsatzes	601
	bb) Tenorierung	601
	cc) Formulierungsvorschlag: Dynamischer Unterhaltsantrag.....	601
8.	Unterhalt bei Feststellung der Vaterschaft (§ 237 FamFG)	602
	a) Zulässigkeit des Unterhaltsantrags (§ 237 Abs. 1 FamFG)	602
	b) Zuständigkeit des Gerichts (§ 237 Abs. 2 FamFG)	602
	c) Unterhaltshöhe (§ 237 Abs. 3 FamFG).....	602
	d) Wirksamkeit des Unterhaltsbeschlusses (§ 237 Abs. 4 FamFG)	603
	e) Abänderung des Unterhalts.....	603
VI.	Verfahrensrechtliche Besonderheiten beim Ehegattenunterhalt	604
1.	Grundsatz der Nichtidentität	604
2.	Unterhalt für die Vergangenheit	604
3.	Vollstreckung nach Rechtskraft der Scheidung	605
VII.	Berücksichtigung staatlicher Hilfen	605
1.	Sozialhilfe bzw. Arbeitslosenhilfe	605
	a) Forderungsumgang	605
	b) Aktivlegitimation	606
	aa) Künftiger Unterhalt	606
	bb) Unterhaltsansprüche ab Rechtshängigkeit.....	607
	cc) Unterhaltsansprüche vor Rechtshängigkeit	607
2.	Unterhaltsvorschuss (UntVorschG)	608
3.	Ausbildungsförderung (BAföG).....	609
VIII.	Verfahrensablauf	609
1.	Antragsbegründung	609
2.	Antragserwiderung	612
3.	Mündliche Verhandlung	613
	a) Änderungen unterhaltsrechtlich relevanter Faktoren ...	614
	b) Unterhaltszahlungen.....	614
	c) Vergleichsgrundlagen	615
4.	Beweisfragen	615
	a) Strengbeweis	615
	b) Einkommensermittlung durch Sachverständige.....	616
	c) Sachverständigengutachten zu Krankheiten	617
	d) Schätzung nach § 287 ZPO	617
5.	Verfahrensabschluss	618
	a) Unterhaltsbeschluss.....	618
	aa) Endentscheidungen	619
	bb) Inhalt des Beschlusses	619
	cc) Rechtsbehelfsbelehrung (§ 39 FamFG).....	620
	dd) Rechtskraft des Beschlusses.....	620

ee)	Wirksamkeit von Unterhaltsbeschlüssen	621
ff)	Vollstreckung von Unterhaltsbeschlüssen	622
b)	Gerichtlicher Unterhaltsvergleich	622
c)	Anerkenntnis	623
d)	Antragsrücknahme	623
aa)	Stufenantrag	624
bb)	Zahlungen vor Rechtshängigkeit des Unterhaltsantrags	624
e)	Erledigung	625
aa)	Übereinstimmende Erledigungserklärungen	625
bb)	Einseitige Erledigungserklärung	625
IX.	Muster	626
1.	Muster: Ehegattenunterhalt – Unterhaltsantrag, Trennung	626
2.	Muster: Kindesunterhalt – Unterhaltsantrag, dynamisch	628
3.	Muster: Kindesunterhalt – Unterhaltsantrag, statisch (volljähriges Kind)	630
4.	Muster: Kindesunterhalt – Abweisungsantrag	633
5.	Muster: Ehegattenunterhalt – sofortiges Anerkenntnis	634
E.	Abänderung eines Unterhaltsstitels	635
I.	Abänderung von gerichtlichen Entscheidungen nach § 238 FamFG	635
1.	Rechtsnatur des Abänderungsverfahrens nach § 238 FamFG	636
2.	Streitgegenstand des Abänderungsverfahrens	636
3.	Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen des Abänderungsverfahrens nach § 238 FamFG	637
4.	Einstellung der Zwangsvollstreckung nach § 242 FamFG	638
5.	Verschärfte Bereicherungshaftung nach § 241 FamFG	639
6.	Abänderungsvoraussetzungen	639
a)	Hauptsacheentscheidung	639
b)	Wesentliche Änderung der Verhältnisse	640
aa)	Änderung der rechtlichen Verhältnisse	640
bb)	Änderung der tatsächlichen Verhältnisse	642
cc)	Versäumnisbeschluss	642
dd)	Anerkenntnisbeschluss	643
ee)	Beweislast für die wesentliche Veränderung	644
ff)	Erforderlicher anwaltlicher Vortrag	645
gg)	Abänderungsantrag	645
c)	Tatsachenpräklusion (§ 238 Abs. 2 FamFG)	647
d)	Rückwirkungssperre (§ 238 Abs. 3 FamFG)	649
aa)	Antrag auf Erhöhung des Unterhalts (§ 238 Abs. 3 Satz 2 FamFG)	649
bb)	Antrag auf Herabsetzung des Unterhalts (§ 238 Abs. 3 Satz 3 FamFG)	649
cc)	Jahresfrist (§ 238 Abs. 3 Satz 4 FamFG)	650

e)	Abänderungsentscheidung (§ 238 Abs. 4 FamFG)	650
f)	Weitere Verfahrensfragen	652
7.	Abgrenzung zum Leistungsverfahren nach § 113 FamFG	
	i.V.m. § 258 ZPO	652
	a) Verfahren nach Antragsabweisung.	652
	b) Richterliche Prognose	653
	c) Teilerfolg.	654
	d) Erfolgreiche Abänderungsverfahren.	654
	e) Antragsabweisender Abänderungsbeschluss	655
	f) Nachforderungsantrag.	655
	aa) Offener Teilantrag	655
	bb) Verdeckter Teilantrag	655
8.	Verhältnis zum Vollstreckungsabwehrverfahren nach § 767 ZPO	657
	a) Prozessuale Behandlung von Fällen des § 1579 BGB	658
	b) Eingetretene Rentenberechtigung	659
	c) Anwaltliche Vorgehensweise	660
9.	Verhältnis zum Rechtsmittel der Beschwerde.	661
	a) Erstgericht macht Rechtsfehler	661
	b) Beschwerdeverfahren.	661
	c) Rechtsbeschwerdeverfahren.	661
10.	Checkliste zum Abänderungsantrag nach § 238 FamFG	661
II.	Abänderung von Vergleichen und Urkunden (§ 239 FamFG)	663
1.	Anwendungsbereich	663
2.	Abänderungsantrag nach § 239 FamFG	664
	a) Formulierungsvorschlag: Abänderung eines Vergleichs, gerichtet auf Erhöhung des Unterhalts	664
	b) Formulierungsvorschlag: Abänderung eines Vergleichs, gerichtet auf Herabsetzung des Unterhalts	664
	c) Formulierungsvorschlag: Abänderung eines Vergleichs, gerichtet auf Entfallen der Unterhaltpflicht	665
	d) Formulierungsvorschlag: Abänderungsstufenantrag – Vergleich.	665
3.	Abänderung entsprechend § 313 BGB	666
	a) Eingeschränkter Vertrauensschutz	666
	b) Störung der Geschäftsgrundlage	666
	c) Abänderung von notariellen Urkunden nach § 794 Abs. 1 Nr. 5 ZPO	668
	d) Abänderung von Jugendamtsurkunden nach §§ 59 Abs. 1 Nr. 3, 60 SGB VIII	669
	e) Checkliste: Abänderungsantrag nach § 239 FamFG	670
4.	Abgrenzung zum Leistungsantrag nach § 113 Abs. 1 FamFG i.V.m. § 258 ZPO	670
5.	Abgrenzung zum Vollstreckungsabwehrantrag nach § 767 ZPO	672

6.	Anwaltliche Vorgehensweise	673
III.	Abänderung nach § 240 FamFG	673
1.	Anwendungsbereich	673
2.	Voraussetzungen der Abänderung nach § 240 FamFG	674
a)	Vorrang des streitigen Verfahrens nach § 255 FamFG	674
b)	Antrag	674
c)	Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	675
3.	Zeitliche Begrenzung für die Herabsetzung des Unterhalts	675
a)	Monatsfrist ab Rechtskraft der Entscheidung (§ 240 Abs. 2 Satz 1 FamFG)	675
b)	Verlängerung der Frist im Fall des Erhöhungsantrags (§ 240 Abs. 2 Satz 2 FamFG)	676
c)	Modifizierte Zeitschranke für auf Herabsetzung gerichtete Abänderungsanträge (§ 240 Abs. 2 Satz 3 FamFG)	676
d)	Jahresfrist (§ 240 Abs. 2 Satz 4 FamFG)	676
e)	Teleologische Reduktion	677
IV.	Muster	677
1.	Muster: Ehegattenunterhalt – Abänderungsstufenantrag der Ehefrau	677
2.	Muster: Ehegattenunterhalt – Abänderungsantrag des Unterhaltsschuldners	679
3.	Muster: Ehegattenunterhalt – Abänderungsantrag wegen Änderung der Geschäftsgrundlage	680
4.	Muster: Kindesunterhalt – Abänderungsantrag des minderjährigen Kindes gegen den Vater	682
5.	Muster: Kindesunterhalt – Abänderungsstufenantrag des minderjährigen Kindes gegen den Vater	684
6.	Muster: Kindesunterhalt – Abänderungsabweisungsantrag ..	686
F.	Besondere Verfahrensarten	687
I.	Widerantrag	687
1.	Anwendungsmöglichkeiten	687
a)	Auskunfts widerantrag	687
b)	Unterhaltsteilantrag	688
c)	Abänderungswiderantrag	689
2.	Zulässigkeit des Widerantrags	690
a)	Besonderer Gerichtsstand	690
b)	Zusammenhangloser Widerantrag	690
c)	Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	691
II.	Feststellungsantrag nach § 256 ZPO	692
1.	Anwendungsmöglichkeiten	692
a)	Unterhaltsanordnungen	692
b)	Unterhaltsteilantrag	693
c)	Verbundverfahren	693
d)	Eheverträge	693

2.	Feststellungsinteresse	693
3.	Feststellungsantrag	694
4.	Feststellungsbeschluss	694
5.	Zwangsvollstreckung	695
6.	VKH	695
III.	Vollstreckungsabwehrantrag (§ 767 ZPO)	695
1.	Zielsetzung des Vollstreckungsabwehrantrags	696
2.	Zuständiges Gericht	696
3.	Einwendungen	697
a)	Nachträglich	697
b)	Einwand der Erfüllung	698
aa)	Zahlung unter Vorbehalt	698
bb)	Zahlung zur Abwendung der Zwangsvollstreckung	698
c)	Relevante Einwendungen	698
4.	Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	701
a)	Antrag	701
b)	Beteiligte	702
c)	Ordnungsgemäße Zustellung des Antrags	702
d)	Rechtsschutzbedürfnis	702
5.	Abgrenzung zu den Abänderungsverfahren	703
a)	§§ 1579, 1611 BGB	705
b)	Eingetretene Rentenberechtigung	705
6.	Vollstreckungsgegenantrag gegen einstweilige Anordnung	706
7.	Beweislast	706
8.	Streitwert	707
9.	Muster: Ehegattenunterhalt – Vollstreckungsabwehrantrag	707
G.	Rechtsmittel in Unterhaltssachen	709
I.	Rechtsmittelüberblick	709
II.	Beschwerde	710
1.	Statthaftigkeit der Beschwerde	711
a)	Endentscheidungen	711
b)	Beschwerdewert	712
c)	Zulassungsbeschwerde	712
2.	Beschwerdeberechtigung (§§ 59, 60 FamFG)	713
3.	Einlegung der Beschwerde	713
a)	Einlegung der Beschwerde beim Ausgangsgericht	713
b)	Inhalt der Beschwerdeschrift	714
c)	Unterschrift	714
d)	Beschwerdefrist	715
4.	Beschwerdebegründung	716
a)	Novenrecht (§ 65 Abs. 3 FamFG)	716
b)	Beschränkung der Beschwerdegründe (§ 65 Abs. 4 FamFG)	718

c)	Begründung der Beschwerde	718
d)	Formulierungsvorschlag: Beschwerdeantrag des Beschwerdeführers	719
e)	Formulierungsvorschlag: Beschwerdeantrag des Beschwerdegegners	719
5.	Beschwerdebegründungsfrist	720
a)	2-Monats-Frist	720
b)	Prüfungspflicht des Beschwerdegerichts	720
c)	Fristverlängerung (§ 117 Abs. 1 Satz 4 FamFG; § 520 Abs. 2 Satz 2 ZPO)	720
d)	Telefaxbegründung	720
e)	Begründung per E-Mail	721
f)	Wiedereinsetzung	722
6.	Anschlussbeschwerde	723
7.	Beschwerdeverzicht (§ 67 FamFG)	726
8.	Rücknahme der Beschwerde (§ 67 Abs. 4 FamFG)	726
9.	Beschwerdeverfahren	727
a)	Weiterleitung der Beschwerde	727
b)	Feststellung der Zulässigkeit	727
c)	Versäumnisverfahren	727
d)	Durchführung einer mündlichen Verhandlung	728
10.	Beschwerdeentscheidung	728
a)	Zurückverweisung	728
b)	Begründung des Beschwerdebeschlusses	729
c)	Beschlussformel	729
aa)	Unzulässige Beschwerde	729
bb)	Unbegründete Beschwerde	729
cc)	Begründete oder teilweise begründete Beschwerde	729
dd)	Zurückverweisung	730
III.	Rechtsbeschwerde	730
1.	Statthaftigkeit der Rechtsbeschwerde	730
2.	Einlegung der Rechtsbeschwerde (§ 71 FamFG)	731
a)	Einlegung beim iudex ad quem	731
b)	Frist	732
c)	Inhalt der Rechtsbeschwerdeschrift	732
3.	Begründung der Rechtsbeschwerde	732
a)	Begründungsfrist	732
b)	Inhalt der Begründung	732
c)	Rechtsbeschwerdegründe	734
d)	Bekanntgabe der Begründung	735
4.	Anschlussrechtsbeschwerde (§ 73 FamFG)	735
5.	Rechtsbeschwerdeentscheidung	735
a)	Prüfung der Zulässigkeit von Amts wegen	735

b)	Unerheblichkeit der Rechtsverletzung (§ 74 Abs. 2 FamFG)	735
c)	Prüfungsumfang des Rechtsbeschwerdegerichts (§ 74 Abs. 3 FamFG)	736
d)	Rechtsbeschwerdeverfahren	736
e)	Aufhebung des angefochtenen Beschlusses	737
f)	Zurückverweisung der Sache (§ 74 Abs. 6 FamFG)	737
6.	Sprungrechtsbeschwerde (§ 75 FamFG)	737
H.	Unterhalt als Folgesache im Verbund	739
I.	Scheidungsverbund	739
1.	Scheidungsverbundverfahren	739
2.	Unterhalt als Folgesache (§ 137 Abs. 2 FamFG)	741
3.	Antragstellung	742
a)	Fristberechnung	743
b)	Maßgeblich ist der Termin der »letzten« mündlichen Verhandlung	743
c)	Frist ist eine Verbundvoraussetzung	744
d)	Ladungsfrist	745
4.	VKH	745
5.	Abgabe oder Verweisung an das Gericht der Ehesache (§ 137 Abs. 4 FamFG)	746
6.	Verfahrensbesonderheiten des Verbunds	747
7.	Übersicht zum Scheidungsverbund	748
II.	Folgesache Kindesunterhalt (§ 137 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, 1. Alt. FamFG)	748
1.	Allgemeines	748
2.	Muster: Kindesunterhalt – Folgesachenantrag	749
III.	Folgesache Ehegattenunterhalt (§ 137 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, 2. Alt. FamFG)	751
1.	Allgemeines	751
2.	Muster: Folgesachenantrag – Unterhalt wegen Krankheit ..	752
IV.	Abtrennung einer Folgesache (§ 140 FamFG)	754
1.	Abtrennung nach § 140 Abs. 1 FamFG	758
2.	Härtefälle (§ 140 Abs. 2 Satz 2 Nr. 5 FamFG) a) Außergewöhnliche Verzögerung	758
	b) Unzumutbare Härte	759
3.	Abtrennung einer Unterhaltsfolgesache (§ 140 Abs. 3 FamFG)	760
4.	Verfahren	761
	a) Fortführung des Restverbunds	761
	b) Verfahren hinsichtlich der abgetrennten Folgesachen ..	761
	c) Rechtsmittel	762
	aa) Wiederherstellung des Verbunds	762
	bb) Prüfung des Rechtsmittelgerichts	763

5.	Muster: Antrag auf Abtrennung einer Folgesache nach § 140 Abs. 2 Nr. 5 FamFG	763
V.	Rücknahme des Scheidungsantrags	764
1.	Anwendung von § 269 ZPO	764
2.	Wirkungen der Rücknahme auf den Scheidungsantrag	765
3.	Auswirkungen auf die Folgesachen	765
a)	»Sogwirkung«	765
b)	Fortführung als selbstständige Familiensache	766
aa)	Änderung des Antrags	766
bb)	Verfahren	766
cc)	Wirkung der Fortführungserklärung	766
VI.	Vollstreckung von Unterhaltsfolgesachen	767
1.	Rechtskraft einer Verbundentscheidung	767
2.	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	767
3.	Vollstreckung erst ab Rechtskraft der Scheidung	768
VII.	Scheidungsverbundbeschluss	768
1.	Einheitliche Entscheidung	768
2.	Begründeter Scheidungsantrag	769
a)	Einheitlicher Beschluss (§ 142 Abs. 1 FamFG)	769
b)	Säumnisentscheidung	769
aa)	Säumnisbeschluss in der Familienstreitsache Unterhalt	770
bb)	Einspruch gegen den Säumnisbeschluss	770
cc)	Voraussetzungen des Einspruchs	771
dd)	Muster: Einspruch gegen Säumnisbeschluss	772
VIII.	Beschwerde in Verbundsachen	772
1.	Voraussetzungen der Beschwerde	773
2.	Rechtsmittelfristen nach § 145 FamFG	773
3.	Rechtsmittelerweiterung	775
4.	Anschlussrechtsmittel	775
a)	Selbstständiger Anschluss	775
b)	Unselbstständiger Anschluss	775
c)	Erweiterung auf andere Folgesache oder die Scheidung	776
d)	Gegenanschließung	776
5.	Fristberechnung	778
a)	Frist des § 145 Abs. 1 FamFG	778
b)	Verlängerung nach § 145 Abs. 2 Satz 1 FamFG	778
c)	Weitere Verlängerung nach § 145 Abs. 2 Satz 2 FamFG	779
6.	Muster zum Beschwerdeverfahren	779
a)	Muster: Einlegung der Beschwerde	779
b)	Muster: Fristverlängerung für Begründung der Beschwerde	780
c)	Muster: Begründung der Beschwerde (Änderung mehrerer Folgesachen)	781

d)	Muster: Begründung der Beschwerde (Änderung einer Folgesache)	782
e)	Muster: Unselbstständige Anschlussbeschwerde	783
f)	Muster: Anschließung wegen anderer Folgesache	784
IX.	Rechtsbeschwerde gegen Verbundbeschlüsse	785
1.	Voraussetzungen einer zulässigen Rechtsbeschwerde	785
2.	Anschlussrechtsbeschwerde (§ 73 FamFG)	786
3.	Sprungrechtsbeschwerde	786
4.	Erweiterte Aufhebung nach § 147 FamFG	787
a)	Entscheidung des BGH	788
b)	Erforderliche Zusammenhang	789
c)	Voraussetzungen	789
aa)	Antrag eines Beteiligten	789
bb)	Frist	789
cc)	Verzicht auf das Antragsrecht des § 147 FamFG	789
5.	Muster	790
a)	Muster: Einlegung der Rechtsbeschwerde	790
b)	Muster: Begründung der Rechtsbeschwerde	790
c)	Muster: Sprungrechtsbeschwerde	791
I.	Vereinfachtes Unterhaltsverfahren	792
J.	Rückforderung von zu viel gezahltem Unterhalt	795
I.	Problematik	795
II.	Bereicherungsrechtliche Rückforderung von Unterhalt	795
1.	Rechtsgrundlose Unterhaltszahlungen	795
a)	Unterhaltsbeschluss	796
b)	Gerichtlicher Unterhaltsvergleich	796
c)	Unterhaltsanordnungen	796
2.	Entreicherungseinwand nach § 818 Abs. 3 BGB	797
3.	Verschärzte Bereicherungshaftung	798
a)	Verschärzte Haftung nach § 241 FamFG	798
b)	Rechtshängigkeit eines Abänderungsantrags	799
c)	Bereicherungsansprüche vor Rechtshängigkeit des Abänderungsantrages	800
4.	Rückforderungsantrag	801
III.	Schadensersatzansprüche wegen überhöhter Unterhaltszahlungen	802
1.	Schadensersatz nach § 826 BGB	802
2.	Offenbarungspflicht des Unterhaltsberechtigten	803
a)	Falsche Angaben vor Titelschaffung	803
b)	Fehlverhalten des Unterhaltsberechtigten nach Titelschaffung	804
3.	Antragstellung	805
IV.	Anwaltliche Strategie	806
V.	Übersicht: Rückzahlung Unterhalt	807

K.	Kosten des Unterhaltsverfahrens	807
I.	Entscheidung nach billigem Ermessen	808
II.	Kriterien der Kostenentscheidung	808
1.	Verhältnis von Obsiegen und Unterliegen (§ 243 Nr. 1 FamFG)	808
2.	Auskunftsverweigerung (§ 243 Nr. 2 FamFG)	808
3.	Ungenügende Auskunft ggü. dem Gericht (§ 243 Nr. 3 FamFG)	808
4.	Sofortiges Anerkenntnis (§ 243 Nr. 4 FamFG i.V.m. § 93 ZPO)	808
	Stichwortverzeichnis	811